

Elisabeth Nevyjel

**Kinder sind überall gleich
Lesebuch für Kinder mit Deutsch als Zweitsprache**

Von Kirsten Bürger und Sonja Bürger für den Lehrplan 2023 bearbeitete Ausgabe
auf Basis der Erstausgabe von Elisabeth Nevyjel

1. Auflage 2024

SBNr. 216227

ISBN 978-3-85253-786-3

Mit Bescheid des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung, GZ. 2023-0.325.980 vom 18. Juli 2024 als für den Unterrichtsgebrauch an Volksschulen für die 2. – 4. Schulstufe im Unterrichtsgegenstand Deutsch (Deutsch als Zweitsprache) (Lehrplan 2023) geeignet erklärt.

© 2024 E. Weber Verlag GmbH, www.eweber.at

Dieses Buch wurde in der Schriftart "Ortnergasse" gesetzt, die mit freundlicher Genehmigung durch Werner Mayer verwendet wird.

Alle Hörtexte sind über QR-Codes abrufbar. Bei Verwendung der QR-Codes wird auch Zusatzmaterial außerhalb des approbierten Bereiches aufgerufen. Bei technischen Problemen wenden Sie sich bitte an den Verlag unter office@eweber.at

Alle Rechte vorbehalten: Nachdruck sowie auszugsweise Vervielfältigung, Übertragung auf Ton-, Bild- und Datenträgern nur mit Genehmigung des Verlages.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Seite 1
So gelingt das Lesen gut	Seite 4
Ich mache mich schlau	Seite 5
Die zweite Klasse	Seite 6
Sibels neue Schulsachen	Seite 8
Kevin will Kirschen	Seite 10
Unsere Mahlzeiten	Seite 12
Auf dem Markt	Seite 14
Das Lied vom Herbst	Seite 15
Im Tiergarten	Seite 16
Zwei Drachen werden Freunde	Seite 18
Die Hexe Heulsuse bekommt Besuch	Seite 20
Wiederholungsübungen 1	Seite 22
Unser Körper	Seite 24
Wir kochen Apfelmus	Seite 27
Das alte und das neue Haus	Seite 28
Geld	Seite 30
Ein besonderer Tag	Seite 32
Was ist eine Ausländerin oder ein Ausländer?	Seite 34
Marion mag den Winter	Seite 36
Das Jahr	Seite 38
Buben und Mädchen	Seite 40
Wiederholungsübungen 2	Seite 42
Baiba möchte Piratin sein	Seite 44
Der Zauberer	Seite 46
Ein Besuch bei der Ärztin	Seite 48
Ronnie ist krank	Seite 50
Das Krokodil hat Zahnweh	Seite 52
Lustige Schmetterlinge	Seite 53
Kübras Haus	Seite 54
Wo Menschen wohnen	Seite 56
Jetzt ist Schluss!	Seite 58
Wir bauen Kresse an	Seite 60

Der Wind und die Sonne (nach einer Fabel von Aesop)	Seite 62
Wiederholungsübungen 3	Seite 64
Der Frühling ist wieder da	Seite 66
Ein Kastanienbaumjahr	Seite 67
Flatternde Freunde	Seite 68
Berufe erraten	Seite 70
Tarek bekommt einen Brief	Seite 72
Ein lustiges Würfelspiel	Seite 73
Das Wasser	Seite 74
Auf der Wiese	Seite 76
Spaß mit Tieren	Seite 77
Der Löwe und die Maus	Seite 78
Wiederholungsübungen 4	Seite 80
Flora findet Freunde	Seite 82
Der Turban (nach einer volkstümlichen Erzählung)	Seite 84
Wie sieht meine Arbeit in zehn Jahren aus?	Seite 86
Das weiß ich über ein Buch	Seite 88
Die Fußball-Wette	Seite 90
Unsere Transportmittel	Seite 92
Richtiges Verhalten im Straßenverkehr	Seite 94
Hier leben wir	Seite 96
So viele Sprachen	Seite 98
Wiederholungsübungen 5	Seite 100
Rechtschreibstrategien	Seite 102
Wort-Bild-Karten für die Wörterboxen	Seite 107
Lösungen	Seite 117

Die Wiederholungsübungen helfen dir dabei, das Gelernte zu wiederholen und zu üben.
Die Rechtschreibstrategien ab Seite 102 helfen dir beim Verfassen von Texten.

Bei vielen Texten ist eine Wörterbox, in der neue Wörter erklärt werden.

Im Anhang am Ende des Buches sind die meisten Wörter der Wörterbox zusätzlich als Wort-Bild-Karten abgedruckt. Das hilft dir dabei, über die neuen Wörter zu sprechen und die Bedeutung zu verstehen.

Mit dem QR-Code kannst du dir auch die Wörter anhören.

So gelingt das Lesen gut

1. Das mache ich vor dem Lesen:

Ich lese die Überschrift.

Ich betrachte die Bilder genau.

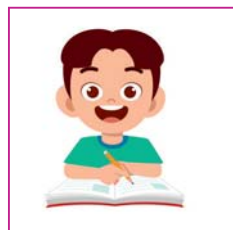
Ich lese die Fragen oder Erklärungen vor dem Text.

Ich **überlege**: Was fällt mir zum Titel ein?

Welche Fragen kann ich schon beantworten?

Worüber könnte es im Text gehen?

Habe ich darüber was gehört oder schon mal gelesen?

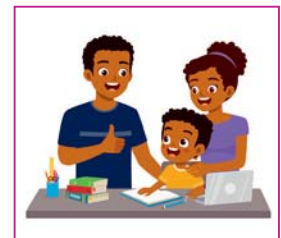


2. Das mache ich, während ich lese:

Ich lese den Text.

Ich unterstreiche, was ich nicht verstehe.

Ich markiere, was ich mir merken möchte.



3. Ich mache eine Lesepause:

Ich frage nach: **Was heißt das?**

Was ist damit gemeint?

Ich lese das, was ich nicht verstanden habe, noch einmal.

Ich überlege, was ich gelesen habe.



4. Nach dem Lesen:

Ich erzähle, was ich gelesen habe.

Ich führe Arbeitsaufträge aus.

Ich frage nach, was ich nicht verstehe.

Ich erkläre es den anderen.

5. Arbeiten mit der Wörterbox und den Wort-Bild-Karten:

Suche die Wörter von der Wörterbox im Text.

Schau dir die Bilder bei den Wort-Bild-Karten an.

Markiere im Text die Wörter, die dir noch fremd sind.

Suche sie im Wörterbuch oder Internet.

Lege dir eine eigene Wörterbox mit den Wörtern an, die du dir merken möchtest.

Deine Wörterbox kann ein Heft, ein Karteikasten oder eine Mappe mit Blättern sein.



Ich mache mich schlau

So finde ich Wörter im Wörterbuch:

Damit dir die Suche gelingt, musst du die Reihenfolge der Buchstaben im Alphabet kennen.

1. Suche zuerst nach dem Buchstaben, mit dem dein **Wort** beginnt:
z. B. **E/e** für **Elefant**.
2. Danach suchst du den zweiten Buchstaben, also **El** für das Wort **Elefant**.
3. Hast du die richtige Seite gefunden, schaust du nach dem dritten oder vierten Buchstaben des Wortes.
4. Suche immer nach der Einzahl (Singular) des Wortes: Häuser – **Haus**
5. Suche Verben immer in der Grundform: es schrie – **schreien**
6. Suche Adjektive immer in der Grundstufe: größer – **groß**
7. Bei zusammengesetzten Wörtern kann es sein, dass du sie trennen musst, um sie einzeln nachzuschlagen: Feuerleiter = „**Feuer**“ und „**Leiter**“

A	Eis – Fahrrad fahren
B	das Eis ; Petra schleckt ihr Eis schnell auf.
C	eis/laufen , er/sie läuft eis, lief eis, ist eisgelaufen; Die Kinder gehen heute eislaufen. Sie brauchen ihre Eislaufschuhe.
D	der Elefant , die Elefanten; Der graue Elefant spritzt Wasser aus seinem Rüssel.
E	elf ; Eine Fußballmannschaft besteht aus elf Spielern.
F	die Eltern ; Vater und Mutter bilden zusammen die Eltern.
G	
H	

So suche ich im Internet:

Eine Suchmaschine ist eine Webseite, die dir dabei hilft, nach Wörtern im Internet zu suchen. Wenn du im Internet suchst, dann mache es so:

1. Stellt in der Klasse und in der Familie Regeln auf, wann und wie das Internet genutzt wird.
2. Informiere dich, worauf du achten musst.
3. Wähle eine Suchmaschine, die für Kinder geeignet ist.

Der QR-Code hilft dir bei der Suche:



4. Im Suchfeld kannst du das gesuchte Wort eingeben.
5. Achte auf die richtige Schreibweise.
6. Es ist besser, mit wenigen Wörtern als mit ganzen Sätzen zu suchen.
7. Überschrift und Textausschnitte zeigen dir den Inhalt an.



Lies zuerst die Überschrift und den ersten Satz.
Worum könnte es in diesem Text gehen?

Die zweite Klasse



Kroatien = ein Land in Europa
müde = schlafen wollen
pünktlich = zur richtigen Zeit
in die erste Reihe setzen =
ganz vorne sitzen
letzte Reihe = ganz hinten

1 Heute ist der erste Schultag.

Vladan ist erst gestern Abend aus Kroatien

zurückgekommen. Die Familie ist lange mit dem Auto
gefahren. Der Bub ist noch ziemlich müde.

5 Vladan kommt in die zweite Klasse. Er ist aufgeregt.

Werden alle seine Freunde und Freundinnen da sein?

Er kommt pünktlich in die Klasse.

Zuerst begrüßt er die Lehrerin.

Sie sagt: „Hallo Vladan, wie geht es dir? Du bist groß

10 geworden.“ Vladan freut sich.

Dann sieht er seine Freundin Elif. Er geht zu ihr.

„Kann ich mich zu dir setzen?“, fragt er.

„Na klar!“, sagt Elif.

Martin und Thomas setzen sich in die erste Reihe.

15 Zoe und Ayse finden in der letzten Reihe noch freie Plätze.

Alle haben sich viel zu erzählen.

Da läutet auch schon die Glocke und die erste Stunde
beginnt.

Wie heißen die Kinder im Text? Unterstreiche die Namen.

Sprich mit deiner Sitznachbarin / deinem Sitznachbarn darüber, wer neben wem
sitzt und wo sie in der Klasse sitzen: Wer sitzt in der ersten Reihe? Neben wem
sitzt....?

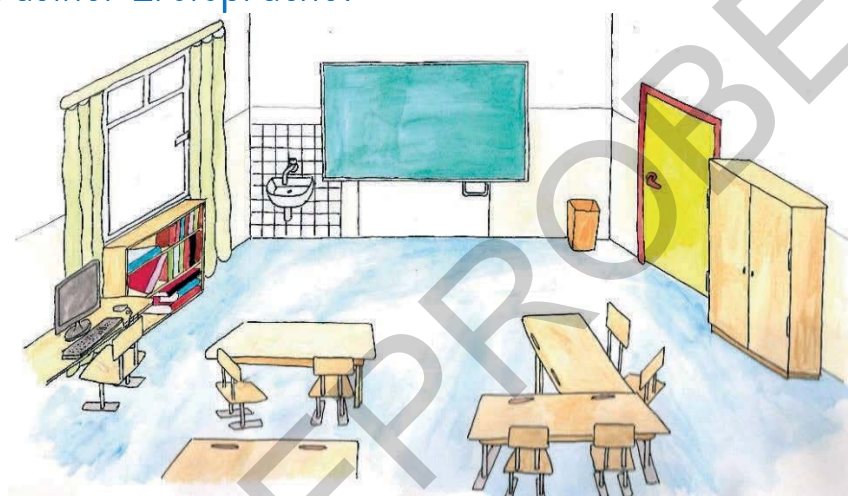


a) Lies den Text noch einmal und kreuze dann „ja“ oder „nein“ an.

Vladan ist aus Kroatien zurückgekommen.
 Vladan kommt in die dritte Klasse.
 Martin und Thomas sitzen in der zweiten Reihe.
 Zoe und Ayse sitzen in der letzten Reihe.
 Vladan setzt sich neben Erkan.

ja	nein
X	

b) Schaue dir das Bild an. Kannst du die Gegenstände benennen? Wie heißen sie in deiner Erstsprache?



c) Ordne richtig zu.



Achte auf die Artikel:
 der – die – das



der Tisch



die



der



die



der



der

die Tafel die Tür der Tisch
 der Sessel der Kasten der Computer



Welche Schulsachen sind in deiner Schultasche? Kannst du sie benennen und deinen Mitschülerinnen / deinen Mitschülern zeigen? Lies nun den Text und vergleiche die Schulsachen im Text mit deinen Schulsachen.

Sibels neue Schulsachen

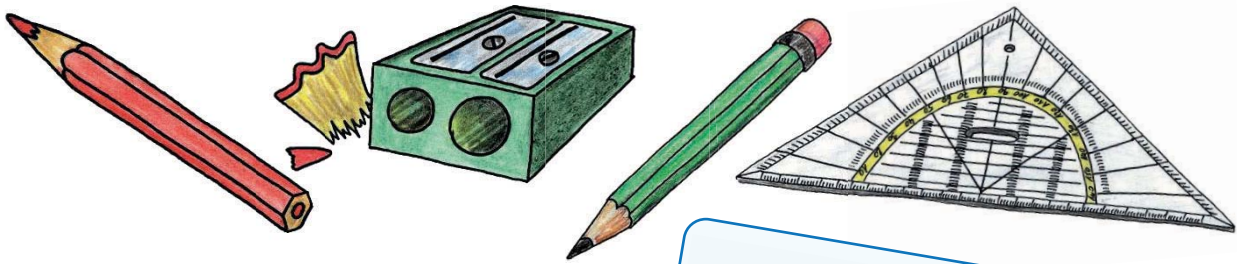
- 1 Sibel kommt in die zweite Klasse.
Sie freut sich darauf.
Sie bekommt viele neue Schulsachen.
Tante Nuray schenkt ihr eine neue **Schultasche**.
- 5 Oma kauft ihr ein neues **Federpennal**.
Onkel Hasan schenkt ihr einen **Malkasten** mit ganz vielen Farben und zwei neuen **Pinselfen**.
Von Mama bekommt sie eine **Füllfeder**.
Opa kauft ihr einen lustigen **Radiergummi**.
- 10 Papa kauft ihr einen **Dosenspitzer**.
Sie bekommt neue Buntstifte und Bleistifte.
Sibel bekommt auch neue **Hausschuhe** und neue Turnschuhe.
Sibel freut sich über die neuen Schulsachen.

Wie sagst du zu den Schulsachen im Text in deiner Erstsprache?

Welche Schulsachen hast du in deiner Schultasche, die nicht im Text vorkommen?(z.B. Ich habe eine Mappe.)



a) Schaue dir die Zeichnungen an. Kannst du die Gegenstände benennen?



Achte auf die Artikel:
 der und das = ein
 das Buch – ein Buch
 die = eine
 die Tafel – eine Tafel

b) Ordne richtig zu.



eine Schultasche



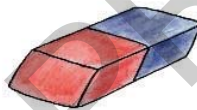
ein



eine



ein



ein



ein

~~eine~~ Schultasche

ein Federpennal

~~eine~~ Füllfeder

ein Malkasten

ein Radiergummi

ein Pinsel

c) Schreibe auf, was in deiner Schultasche ist. Sprich dazu.



ein Buch



ein Heft



ein Lineal



eine Schere

In meiner Schultasche ist ein Buch. Ich habe

.....

.....

.....



Kevin will Kirschen

der Markt = ein Platz, wo Waren verkauft werden
der Obststand = dort werden nur Früchte verkauft
der Supermarkt = ein sehr großes Geschäft
die Verkäuferin / der Verkäufer = arbeitet in einem Geschäft
das Obstgeschäft = dort werden nur Früchte verkauft

- 1 Schon lange hat Kevin keine Kirschen mehr gegessen.
Der Bub liebt Kirschen.
Er will Kirschen kaufen. Zuerst geht er auf den Markt.
„Haben Sie Kirschen?“, fragt er beim ersten Obststand.
- 5 Aber die Verkäuferin schüttelt den Kopf: „Leider nein, die
haben wir jetzt nicht.“
Kevin geht zu einem anderen Stand. Auch dort bekommt er
keine Kirschen. Es gibt Äpfel, Birnen, Weintrauben,
Zwetschken und viele andere Früchte. Doch keine Kirschen.
- 10 Nun geht er in den Supermarkt.
Im Supermarkt findet er auch keine Kirschen.
Zuletzt geht er in ein großes Obstgeschäft.
„Haben Sie Kirschen?“, fragt er freundlich.
Der Verkäufer sagt zu ihm: „Das tut mir leid, Kirschen
15 verkaufen wir im Sommer.“ Jetzt weiß Kevin, warum er
keine Kirschen kaufen konnte.

In welcher Jahreszeit kann man Kirschen kaufen? Kreise die richtige Antwort ein:

im Herbst im Frühling im Winter im Sommer

Markiere im Text alle Wörter, die du nicht kennst. Schau im Wörterbuch nach.
Lege dir deine eigene Wörterbox mit den Wörtern an, die du dir merken möchtest.



a) Lies den Text noch einmal. In jedem Satz ist ein Wort zu viel.
Finde das inhaltlich falsche Wort und streiche es durch.

Kevin will Kirschen ~~kaufen fahren~~.

Der Bub liebt ~~Birnen~~ Kirschen.

Zuerst ~~geht~~ läuft er auf den Markt.

Die Verkäuferin ~~schüttelt~~ rüttelt den Kopf

Er geht zu einem anderen ~~Stand~~ Supermarkt.

Im Supermarkt ~~findet~~ sieht er keine Kirschen.

Kevin kann im ~~Sommer~~ Herbst keine Kirschen kaufen.

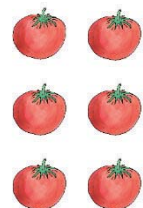
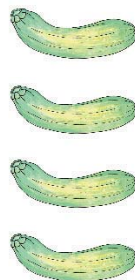
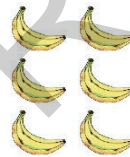
Kevin weiß, warum er es keine Kirschen kaufen kann.

b) Ordne richtig zu.

Achte darauf, wie die Nomen sich in der Mehrzahl verändern. Lies auf den Seiten 102 und 103 nach und verwende ein Wörterbuch.



ein Apfel viele Äpfel



ein Apfel, viele Äpfel
eine Gurke, viele Gurken
eine Karotte, viele Karotten

eine Tomate, viele Tomaten
eine Birne, viele Birnen
eine Banane, viele Bananen



Lies die Überschrift: Versuche, das Wort „Mahlzeiten“ zu erklären. Hast du eine Idee? Gib Mahlzeit in die Suchmaschine im Internet ein. Was erfährst du über dieses Wort?

Unsere Mahlzeiten

Wörter-
box

die Mahlzeit = das Essen
das Frühstück = die Mahlzeit in der Früh
die Jause = die Mahlzeit am Vormittag
oder am Nachmittag
das Mittagessen = die Mahlzeit zu Mittag
die Nachspeise = eine süße Speise nach dem Essen
das Abendessen = die Mahlzeit am Abend

- 1 Zum **Frühstück** isst Anna eine Marmeladesemmel.
Dazu trinkt sie eine Tasse mit Kakao.
Für die **Jause** in der Schule hat sie ein Käsebrot und einen Apfel mit.
- 5 Zum **Mittagessen** isst Anna eine Gemüsesuppe und einen Spinatstrudel. Als **Nachspeise** gibt es Pfirsichkompott.
Am Nachmittag gibt ihr Mama ein Stück Zwetschkenkuchen und ein Heidelbeerjoghurt.
Dazwischen nascht sie ein paar Schokobananen.
- 10 Zum **Abendessen** kocht Papa Kartoffelgulasch.
Dazu trinkt Anna Apfelsaft.
Nachher isst sie eine Birne und ein paar Weintrauben.
Vor dem Schlafengehen isst sie noch ein Zitroneneis.

Erzähle in der Klasse, was du zu den Mahlzeiten isst.
Zum Frühstück esse ich ...
Zum Mittagessen esse ich ...
Zum Abendessen ...



Lies den Text noch einmal und erzähle, was du dir gemerkt hast.
Suche dir einen Absatz aus und lese ihn mehrmals.
Deine Sitznachbarin / dein Sitznachbar hört zu und kontrolliert dich.



a) Beantworte die Fragen zum Text.

1) Was **isst** Anna zum Frühstück?

Anna **isst eine** Marmeladesemmel.

2) Was **isst** Anna zum Mittagessen?

Anna **isst**

3) Was **isst** Anna zum Abendessen?

.....

Das Verb „essen“: ich esse,
du isst, er/sie/es isst, wir
essen, ihr esst, sie essen.

Achte auf die Artikel:
der = einen die = eine, das = ein

Marmeladesemmel – Kartoffelgulasch – Spinatstrudel – Gemüsesuppe

b) Lies den Text noch einmal. Markiere, was Anna noch isst.

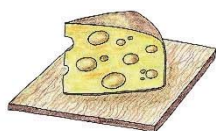
Zwetschkenkuchen Kirschjoghurt Karottensaft Zitroneneis

Butterbrot Birne Marille Weintrauben Apfel

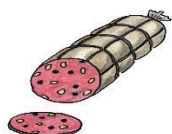
Schokobananen Zwetschkenkompott Käsebrot Pudding

c) Ordne richtig zu. Suche die Wörter im Wörterbuch.

Achte auf die Artikel:
der – die – das



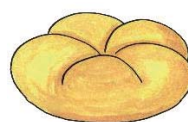
der Käse



die



das



die



die

das Brot – ~~der~~ Käse – die Wurst – die Semmel – die Torte



Wie sieht für dich ein Markt aus? Gibt es in deinem Herkunftsland auch einen Markt? Erzähle davon: Ich komme aus der Türkei. Dort gibt es ...

Auf dem Markt

Wörter-
box

kugelrund = so rund wie ein Ball
gesund = das Gegenteil von krank
famos = sehr gut

- 1 Äpfel, Birnen fein,
Trauben, nicht zu klein,
auf den Markt gehen wir,
kaufen alles ein.



die Weintraube - die Weintrauben



die Birne - die Birnen



der Apfel - die Äpfel

- 5 Kiwis, Feigen und
Melonen kugelrund,
auf dem Markt kaufen wir
Obst, das ist gesund.



die Melone - die Melonen

- 10 Pfirsiche, famos,
Zwetschken, klein und groß,
auf den Markt gehen wir,
ja, da ist was los!



der Pfirsich - die Pfirsiche



die Zwetschke - die Zwetschken

Besucht mit eurer Klasse einen Markt oder im Supermarkt die Obstabteilung. Sammelt Informationen und Bilder von Obstsorten und gestaltet ein Plakat.

Im Text sind die Reimwörter unterstrichen. Lies nur die Reimwörter und betone sie. Lies den Text noch einmal und versuche, die Reimwörter zu betonen. Deine Sitznachbarin / dein Sitznachbar hört dir zu.



Lies den Text Abschnitt für Abschnitt durch.
Erzähle nach jedem Abschnitt, was du dir gemerkt hast.

Wörter-
box

kahl = der Baum verliert die Blätter
die Sahara = die Wüste in Afrika
Afrika = entfernter Teil der Erde
das Futter = das Essen für Tiere
die Winterruhe = wenn im Winter Tiere schlafen
das Gemunkel = miteinander sprechen

Das Lied vom Herbst

- 1 Der Herbst, der Herbst, der Herbst ist ein Maler:
Er malt die Blätter bunt, die Bäume werden **kahler**.
Seht, die ganze Welt wird bunter!
Äpfel, Birnen fallen runter.
- 5 Störche, Schwalben flieh'n nach Süden,
fliegen, ohne zu ermüden,
weit über die **Sahara**,
bis ins tiefste **Afrika**!

- Der Herbst, der Herbst, der schickt die Tiere schlafen,
10 drum fangen sie gleich an, ein warmes Bett zu schaffen:
Eichhorn, Hamster und die Maus,
tragen **Futter** in ihr Haus,
und die dicken, großen Bären,
lassen sich durch nichts mehr stören.
- 15 Legen sich zur **Winterruh**,
machen ihre Augen zu.

- Der Herbst, der Herbst, bringt Nebel und Regen,
bald liegt das nasse Laub auf Straßen und auf Wegen.
Kinder geh'n Kastanien suchen,
- 20 Mama macht uns Zwetschkenkuchen.
Immer früher wird es dunkel,
und man hört schon das **Gemunkel**:
Weihnachten ist nicht mehr weit,
bald beginnt die Winterzeit.

Die Noten zum Lied findest du
im Arbeitsheft auf Seite 8.
Singt es in der Musikstunde gemeinsam
mit eurer Lehrerin /
eurem Lehrer.

Macht einen Herbstspaziergang und beobachtet die Veränderungen in der Natur. Sprecht in der Klasse darüber und gestaltet ein Plakat mit selbst gezeichneten Bildern.



Schau dir die Bilder auf Seite 16 an. Welche dieser Tiere kommen auch im Text vor?

Im Tiergarten

der Tiergarten = dort kann man verschiedene Tiere sehen
der Eintritt = was zu zahlen ist, damit man in den Tiergarten darf
die Fütterung = den Tieren Futter geben
die Haltestelle = dort wartet man auf die Straßenbahn oder den Bus

Wörterbox

- 1 In der 2C gibt es große Aufregung. Morgen fahren sie in den **Tiergarten**.
Am nächsten Tag haben alle Kinder einen Rucksack mit. Das Geld für die Fahrscheine und den **Eintritt** sammelte der Herr Lehrer
5 schon gestern ein.
Um 8 Uhr gehen sie los. Zuerst fahren sie mit der Straßenbahn, dann mit einem Autobus.
Bald sind sie beim Eingang des Tiergartens.
Der Lehrer teilt die Kinder in drei Gruppen. Jede Gruppe geht mit
10 einer Lehrerin oder einem Lehrer mit. So bestimmt jede Gruppe selbst, welche Tiere sie sehen will.
Sie gehen zu den Elefanten, zu den Löwen und Tigern, zu den Bären und zu den Affen.
Sie besuchen die Nilpferde, die Giraffen und auch die Kamele.
15 Viele Kinder und Erwachsene schauen bei der **Fütterung** der Pinguine zu.
Eine Gruppe geht noch zu den Flamingos, eine andere Gruppe schaut zu den Krokodilen.
Die dritte Gruppe schaut sich Schlangen an.
20 Alle Gruppen treffen sich bald beim Eingang.
Sie sind müde, aber es hat allen sehr gut gefallen.
Gemeinsam gehen sie zur **Haltestelle** und fahren zurück zur Schule.

Überlegt in der Klasse, wie ihr von der Schule zum Tiergarten kommt. Schaut im Fahrplan nach, welche Abfahrtszeiten und Ankunftszeiten für euren Ausflug passen. Braucht ihr einen eigenen Bus? Überlegt, was ihr dabei zu beachten habt (z.B. Was kostet der Bus? Wann muss er bei der Schule sein?).



a) Welche Tiere kennst du? Kannst du sie in deiner Erstsprache benennen?
Sprich dazu:



der Löwe



das Zebra



der Esel



der Tiger



die Maus



das Krokodil



der Frosch



der Igel



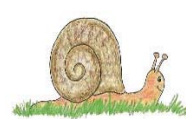
die
Giraffe



der Hase



der Affe



die
Schnecke

b) Lies die Geschichte noch einmal. Streiche die Tiere durch, die nicht in der Geschichte vorkommen.

c) Bilde zur Geschichte passend mündlich Sätze.

Der Frosch lebt **nicht** im Tiergarten.

Der Löwe lebt im Tiergarten.

★d) Schreibe einen Text über einen Tag im Tiergarten.

Heute fahre ich

.....

.....

.....

.....

.....

Überlege: Mit wem fährst du? Was nehmt ihr mit? Wie kommt ihr hin?
Welche Tiere seht ihr? Was macht ihr noch? Wann fahrt ihr nach Hause?



Wie sieht ein (Flug)Drachen aus? (z.B. Der Drachen ist aus Papier. Er hat...)
Forsche im Internet, wie ein Drachen gebastelt wird. Gib dazu die Suchwörter „einen Drachen basteln“ ein.
Kannst du dir vorstellen, was beim Drachensteigen alles passieren kann?

Zwei Drachen werden Freunde

Wörter-
box

der Drachen = ein Flugobjekt aus Papier
aufwickeln = aufrollen
die Höhe = hoch in der Luft
rennen = laufen
die Schnur = das Seil
sich verhängen = hängenbleiben
ängstlich = Angst haben

- 1 Es ist Freitagnachmittag.
Edi kommt von der Schule nach Hause.
Nach dem Mittagessen macht er seine Hausübung.
Seine Oma sagt: „Edi, die Sonne scheint so schön. Es weht
5 auch ein leichter Wind. Wir fahren mit deinem neuen
Drachen auf die große Wiese.“
„Ja, super!“, schreit Edi begeistert. Edi läuft in sein Zimmer
und holt den Drachen.
Er packt ihn in eine große Tasche.
- 10 Dann ziehen sie ihre warmen Jacken und Sportschuhe an.
Sie gehen zur Straßenbahn. Edi und Oma steigen ein und
fahren bis zur Endstation. Bis zur großen Wiese gehen sie
noch ein Stück zu Fuß.
Edi packt seinen Drachen aus. Er **wickelt** die Schnur **auf**.
- 15 Dann läuft er los.
Der Drachen fliegt in die **Höhe**.
Edi **rennt** über die große Wiese. Sein Drachen steigt immer
höher und höher.
Da sieht er ein Mädchen mit ihrem Drachen.
- 20 Sie rennt auch mit einer Schnur in der Hand über die Wiese.
Ihr Drachen ist genauso hoch oben wie sein Drachen.

Bevor du weiterliest: Wie könnte diese Geschichte weitergehen?
Was passiert mit den Drachen? Was machen Edi und das Mädchen?



- 25 Das Mädchen kommt Edi entgegen. Beide stoßen fast zusammen. Sie bleiben gerade noch rechtzeitig stehen. Sie schauen hinauf und sehen ihre Drachen. Auch die beiden Drachen kommen einander immer näher. Oh je!
- 30 Doch sie stoßen nicht zusammen. Edis Drachen dreht sich plötzlich um und fliegt in die andere Richtung, dem anderen Drachen nach. Nun begreifen die Kinder, was passiert ist: Die **Schnüre** der beiden Drachen haben sich ineinander
- 35 **verhängt**, und nun fliegen sie gemeinsam weiter. Zuerst sind die Kinder ganz **ängstlich**. Doch den beiden Drachen ist nichts passiert. Da lachen sie. „Ich heiße Edi. Und du?“ „Ich heiße Alina“, sagt das Mädchen.
- 40 „Lassen wir unsere Drachen zusammen fliegen?“, fragt Edi. „Ich glaube, die zwei sind Freunde geworden.“ „Das können wir doch auch“, sagt Alina. Nun spielen die Kinder miteinander. So macht das Drachensteigen noch viel mehr Spaß.

Erzähle, wo du deine beste Freundin oder deinen besten Freund kennengelernt hast.

Zähle Erlebnisse auf, wo man eine Freundin oder einen Freund finden kann, z.B. im Urlaub.

Markiere im Text alle Wörter, die du nicht kennst. Schau im Wörterbuch nach. Lege dir deine eigene Wörterbox mit den Wörtern an, die du dir merken möchtest. Lies diese Wörter mehrmals und kontrolliert euch gegenseitig dabei.



Lies den Titel des Textes: Kennst du das Wort „Hexe“? Überlege, wo du etwas über Hexen erfahren kannst.

Die Hexe Heulsuse bekommt Besuch

Wörter-
box

die Hexe = die Zauberin im Märchen
das Sauerkraut = sauer schmeckendes Kraut
der Essig = sauer schmeckende Flüssigkeit
der / das Liter = eine bestimmte Menge einer Flüssigkeit
der Hexer = der Zauberer im Märchen

- 1 Die **Hexe** Heulsuse freut sich.
Ihr Freund Eulias besucht sie heute.
Heulsuse kocht eine Hexensuppe.
Sie fährt mit dem Hexentaxi auf den Markt.
- 5 Sie kauft **Sauerkraut** und neun Euleneier.
Sie kauft neun Spinnen und fünf Frösche.
Zu Hause gibt sie alles in einen großen Kochtopf.
Sie schüttet noch zwei **Liter Essig** dazu.
Die Hexensuppe kocht sie neun Stunden lang.
- 10 **Hexer** Eulias kommt um acht Uhr.
Eulias und Heulsuse essen die Hexensuppe.
Sie freuen sich auf das nächste Hexentreffen.

Beschreibe deiner Sitznachbarin / deinem Sitznachbarn, wie du dir eine Hexe oder einen Hexer vorstellst, z. B. „Eine Hexe ist klein. Sie hat eine spitze Nase. Ein Hexer ist groß. Er hat nur einen Zahn im Mund“.

Deine Sitznachbarin / dein Sitznachbar zeigt auf ein Wort und du liest es mehrmals. Sie / er zeigt auf einen Satz und du liest den Satz mehrmals. Tauscht nun die Rollen und kontrolliert euch gegenseitig.

